

Zengran aber müßte aus einer dem Ungeübten nicht leicht lesbaren, also vielleicht älteren Vorlage stammen. So hätten denn dem Redaktor der Matrikel bei Calles außer dem Liber Salhusii auch die Bautzner Abschrift (A), bez. deren Original, und ein älteres Original vorgelegen, wie er ja auch thatsächlich in der Überschrift zur Matrikel von drei Originalen spricht. Diese Annahme wird gestützt, wenn wir den Namen des Dorfes Rittnitz betrachten²⁵⁾. Liber Salhusii hat Rittemitz, dagegen hat C diese Form nicht, sondern erstens Rittenitz wie A, also wohl aus der Bautzner Abschrift oder deren Original, und zweitens Ritterniz, wiederum eine eigentümlich verderbte Form, die auf eine schwer lesbare Vorlage hinweist. Einer solchen entstammt sicher auch die Form Gurzenberg C²⁶⁾, die auf keinen Fall aus dem Liber Salhusii stammt, wo der Name ganz deutlich ist. Die zweite Form aber, die C hat, ist Grunenberg, und das ist die Form des Liber Salhusii und ungefähr auch die Form von A. Das Dorf Simselwitz²⁷⁾ heißt bei Calles Gimzelwig alias Simselwitz. Die erste Form stammt wiederum weder aus Liber Salhusii noch aus A; denn die Form von A ist mit alias angefügt. Das Wort sieht wiederum einem aus einer schwer lesbaren Vorlage entnommenen durchaus ähnlich. Um Beispiele auch aus anderen Sedes anzuziehen, so sei noch hingewiesen auf die Formen der Namen Kieslingswalde²⁸⁾ und Lusdorf²⁹⁾ und das bereits mehrfach erwähnte Wolffrangsdorff. Es steht also außer allem Zweifel, daß zu Calles Zeit noch eine dritte Matrikel, wahrscheinlich ein älteres Original, vorhanden gewesen ist, das wir heute nicht mehr haben. Diese dritte Matrikel wird die von 1346 sein, auf die in der Überschrift der Matrikel bei Calles hingewiesen ist. Darauf, daß in diesem Jahre eine Matrikel in Meissen neu redigiert worden sein dürfte, hat bereits Posse aufmerksam gemacht³⁰⁾.

Daß im Meißner Domstiftsarchiv zwei Matrikeln vorhanden gewesen sind, als die des Liber Salhusii geschrieben wurde, wird bestätigt durch zwei Randbe-

²⁵⁾ a. a. O.

²⁶⁾ a. a. O.

²⁷⁾ a. a. O.

²⁸⁾ a. a. O. 222, sed. Görlitz.

²⁹⁾ a. a. O. 226, sed. Seidenberg.

³⁰⁾ a. a. O. 200.